

Europäische Eibe (Taxus baccata)

Eibengewächse (Taxaceae)



Nadeln: weich,
linealisch bis
sichelförmig

Oberseite: glänzend
dunkelgrün,
erhobener Mittelnerv

Unterseite: hell- oder
olivgrün

einnadelig



Rinde: schuppig, grau-
bis rotbraun

Wuchshöhe: 10 bis 17
m

Blüte: März bis April



Früchte: bläulich-
braune und eiförmige
Samen, roter,
fleischiger
Samenmantel (Arillus)

Standort



Sie bevorzugt frische, nährstoffreiche, oft basische Böden, erträgt aber auch andere, oft stark wechselnde Standortbedingungen

Die Europäische Eibe ist die älteste Baumart in Europa und stammt aus dem Tertiär (66 Mio-2,6 Mio. Jahren). Eiben erreichen ein sehr hohes Alter von 1000 Jahren und sind bis auf den Samenanlage (Arillus) und den Pollen **stark giftig**. Die Samenverbreitung erfolgt durch Vögel. Der Samenanlage wird verdaut und der giftige Samen wieder unbeschadet ausgeschieden. Das Holz der Eibe ist außergewöhnlich hart und wird seit rund 300.000 Jahren vom Menschen verwendet (Pfahlbauten, Bogenholz etc.). Heutzutage wird sie vor allem als Hecke gepflanzt. Eiben gelten in der Tradition als Totenbaum und sollen Zauber und Blitz abwehren.

Die Eibe im Margaretenbad ist als Naturdenkmal ausgewiesen.